



## Dezember 2017

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ein Name hat wohl die Medien in diesem Monat bestimmt – Michael Kretschmer. Zuerst wurde er beim diesjährigen Landesparteitag in Löbau zum neuen Landesvorsitzenden der Sächsischen Union gewählt und ein paar Tage später bekam er die Mehrheit der Stimmen zur Wahl zum Ministerpräsidenten von Sachsen. In dieser Woche stellte Michael Kretschmer sein neues Kabinett vor, was für die ein oder andere Überraschung sorgte. Die Sachsen wünschen, dass sich etwas ändert in ihrem Land. Um dem gerecht zu werden, hat sich der neue Ministerpräsident ein Team zusammengestellt, mit dem er gemeinsam für Veränderung sorgen und Zukunftsthemen anpacken kann. Ich wünsche meinem langjährigen Freund Michael dafür viel Kraft und werde ihn mit meiner Arbeit tatkräftig unterstützen.

Der Koalitionsausschuss von CDU und SPD verständigte sich auf eine Absichtserklärung zur künftigen Arbeit, die die Grundlage für ein 100-Tage-Programm des Ministerpräsidenten bilden soll, welches im Januar präsentiert wird. Darin verankert sind die Themen: Bildung, Sicherheit, Kommunen, schnelles Internet und Pflege.

Bei einer Informationsveranstaltung im sächsischen Wirtschaftsministerium wurde der aktuelle Stand zur B 178n vorgestellt. Das Projekt ist einen kleinen Schritt weiter, auch wenn es nicht wirklich zufriedenstellend ist. Für den Abschnitt zwischen Oderwitz und Oberseifersdorf sind nach Einsichtnahme der Pläne 78 Einwände von Bürgern eingegangen, die geprüft und bearbeitet werden müssen. Zum Baubeginn kann sich deshalb niemand äußern.

Gemeinsam mit unserer Allianz für den Ausbau der Autobahn 4 haben wir vom Bund ein Strukturförderkonzept verlangt. Zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Oberlausitz gehört eine leistungsfähige Infrastruktur.

Nun ist es an der Zeit, Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2018 vor allem Gesundheit und Schaffenskraft zu wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Stephan Meyer*

## Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Pizza & Politik
2. Verbeamtung von neuen Lehrern ab 2019 wird geprüft
3. Landesparteitag – Michael Kretschmer ist neuer CDU-Chef
4. Aktueller Stand des Neubaus der B 178
5. Absichtserklärung der sächsischen Koalition
6. Michael Kretschmer zum Ministerpräsidenten gewählt
7. Sachsen erhält europäische Unterstützung für Strukturwandel
8. Eröffnung Ausstellung im Deutschen Frottier- und Damastmuseum
9. Ministerpräsident stellt sein neues Kabinett vor
10. Allianz für den Ausbau der A 4 fordert Strukturförderkonzept
11. Bürgersprechstunde





**01. Dezember  
Pizza & Politik**

... dazu hatte die Junge Union nach Zittau ins La Casa Vecchia eingeladen. Es gab vier Stunden intensive und gute Gespräche über politische Herausforderungen. Ich finde, es ist ein tolles Format, welches Generationen und politische Meinungen an einen gemeinsamen Tisch und hoffentlich zu gemeinsamen Lösungen bringt. Danke an die Junge Union um Florian Oest.



**6. Dezember  
Verbeamtung von neuen Lehrern ab  
2019 wird geprüft**

Neue Lehrer sollen mit dem Beamtenstatus nach Sachsen gelockt werden können, um den Lehrermangel zu bekämpfen: Die CDU-Landtagsfraktion hat sich nach einer mehrstündigen Sitzung dafür ausgesprochen, dass der Freistaat diese Möglichkeit für einen Zeitraum von fünf Jahren prüft. Bis zum 31. Januar soll die Landesregierung einen Vorschlag präsentieren. Es ist für die CDU-Fraktion eine schwere Entscheidung gewesen. Die geplante Verbeamtung in Sachsen wird an die Bedingung geknüpft, dass die neuen Lehrer Vollzeit arbeiten. Auch soll die Landesregierung Regeln erstellen, um mehr Personal an die Schulen im ländlichen Raum schicken zu können. Doch nicht nur Neueinsteiger hat die CDU-Fraktion im Blick. Lehrer, die in anderen Bundesländern verbeamtet wurden und nach Sachsen kommen, sollen ihren Status behalten können. Hinzu kommt: Lehrkräfte, die bereits im Freistaat unterrichten und damit nicht den Beamtenstatus erhalten, sollen unter anderem

durch eine Beförderung mehr Gehalt bekommen. Geplant ist, die neuen Maßnahmen nach drei Jahren zu überprüfen. Generell könnte sie zum 1. Januar 2019 in Kraft treten.

**09. Dezember  
Landesparteitag - Michael Kretschmer  
ist neuer CDU-Chef**

Michael Kretschmer ist neuer Landesvorsitzender der Sächsischen Union. Auf dem 32. Landesparteitag in Löbau wählten ihn die Delegierten mit 90,05 Prozent der Stimmen zum neuen CDU-Parteichef. Damit erhielt er einen soliden Vertrauensvorschuss.

Sein Nachfolger im Amt des CDU-Generalsekretärs, ist nun der Landtagsabgeordnete Alexander Dierks. Und der erreichte mit mehr als 83 Prozent der Stimmen ebenfalls ein deutliches Ergebnis.

Die drei stellvertretenden Landesvorsitzenden wurden in ihrem Amt bestätigt. Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Frank Kupfer (87,96 Prozent), Sozialministerin Barbara Klepsch (87,04 Prozent) sowie der Görlitzer Landrat Bernd Lange (80,56 Prozent) erhielten das klare Vertrauen der Delegierten für zwei weitere Jahre im Amt.

Zum neuen Schatzmeister wurde Matthias Grahl (51,21 Prozent) gewählt. Neue Mitgliederbeauftragte der Sächsischen Union ist Bianca Erdmann-Reusch (71,95 Prozent).

Der neue CDU-Landesvorstand wird komplettiert durch 20 Beisitzer, unter ihnen auch mein Görlitzer Kollege und CDU-Kreisvorsitzender Octavian Ursu.





**11. Dezember**

## **Aktueller Stand des Neubaus der B 178**

Bei einer Informationsveranstaltung im sächsischen Wirtschaftsministerium wurde der aktuelle Stand zur B 178n vorgestellt.

Ein Fortschritt ist erkennbar, wenn auch nicht der, den wir uns alle gewünscht haben, aber es kann wenigstens weitergehen. Seit Jahren setze ich mich dafür ein, dass die neue B178 vom Dreiländereck bis zur A4 endlich fertiggebaut wird.

Nun ist das Projekt einen kleinen Schritt weiter:

Für den nur fünf Kilometer langen Lückenschluss, der vom jetzigen Ausbauende der Schnellstraße bei Nostitz bis zum Autobahnanschluss Weißenberg fehlt, gibt es jetzt eine verbindliche Planungsgrundlage: Nachdem im vergangenen Jahr alle bereits fertigen Planungsunterlagen für diesen Abschnitt auf Eis gelegt und noch einmal völlig neue Varianten diskutiert worden waren, hat sich das sächsische Wirtschaftsministerium jetzt auf eine „Vorzugsvariante“ festgelegt, die den künftigen Trassenverlauf umreißt. Die jetzt festgelegte Variante orientiere sich weitgehend an der bisher geplanten Trasse – mit dem Unterschied, dass sie jetzt nur noch dreispurig verläuft und an die bereits vorhandene Anschlussstelle der A 4 anschließt. Das kann uns jetzt Zeit sparen, weil es für die ursprünglich geplante vierspurige Trasse schon einmal ein sogenanntes Linienbestimmungsverfahren gegeben hat, müsste das nicht alles noch einmal von vorn beginnen. Allerdings muss da auch der Bund mitspielen, denn der ist der eigentliche Herr des Planungsverfahrens.

Das Wirtschaftsministerium hat die Unterlagen jetzt freigegeben und wird sie dem Bund zur Entscheidung vorlegen. Danach könnten der Vorentwurf für den genauen Trassenverlauf und im Anschluss die Planfeststellungsunterlagen erarbeitet werden. Gebaut werden kann vorerst aber noch lange nicht. Erst, wenn das langwierige Planverfahren abgeschlossen ist, wenn alle Fristen eingehalten und alle Einwände ausgeräumt sind, wenn es keine Klageverfahren gibt, kann das Baurecht hergestellt werden. Wann das sein wird, dazu wagt inzwischen niemand der Beteiligten mehr

eine Prognose.

Es ist mehr als dringlich, dass diese letzten fünf Schnellstraßenkilometer endlich gebaut werden, um das überforderte Städtchen Weißenberg vom massenweisen Durchgangsverkehr zu entlasten. Eigentlich hätte das längst passiert sein können. Denn schon vor sieben Jahren hatte ein Planfeststellungsverfahren für diesen Abschnitt begonnen. Da es allerdings immer wieder Einwände gab, wurden die Pläne abgeändert. Und schließlich gab es neue Verkehrsprognosen: Gingen frühere Schätzungen von rund 17.500 Fahrzeugen aus, die diese Strecke täglich nutzen, wurden die prognostizierten Verkehrsmengen bis 2025 inzwischen auf 12.500 Fahrzeuge reduziert – zu wenige, um den geplanten vierspurigen Ausbau weiter zu rechtfertigen. Ich sehe das nach wie vor kritisch und fordere, die Möglichkeiten einer vierspurigen Trasse zumindest „mitzudenken“, vor allem beim Bau der Brücken. Das Ministerium hat uns das jetzt auch zugesichert. Die Interessengruppe B178 wird weiter für die vierspurige Variante argumentieren. Mit einer zukunftsorientierten Planung müsse der Region die Chance gegeben werden, sich weiter entwickeln zu können.

Der Lückenschluss zur Autobahn ist nicht die einzige Baustelle, die das Schnellstraßenprojekt ins Dreiländereck hat. Auch zwischen Oderwitz und Oberseifersdorf klafft noch eine Lücke. Nachdem die Planungen im Sommer zur Einsichtnahme ausgelegt hatten, sind knapp 80 Einwände eingegangen. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr hat sie jetzt alle geprüft und bearbeitet. Allerdings müssen sie nun zur Prüfung an die Landesdirektion übergeben werden. Es wird im ersten Halbjahr 2018 einen Erörterungstermin geben, um dann zügig das Planfeststellungsverfahren abzuschließen und Baurecht zu schaffen.





**11. Dezember**

### **Absichtserklärung der sächsischen Koalition**

Der Koalitionsausschuss von CDU und SPD verständigte sich in seiner Sitzung auf eine Absichtserklärung zur künftigen Arbeit, die die Grundlage für ein 100-Tage-Programm des neuen Regierungschefs bilden soll, welches im Januar präsentiert wird.

Problem 1: Wie bekommt Sachsen mehr Lehrer vor die Klassen?

Bis Ende Januar 2018 soll die Regierung zusammen mit den Fraktionen von SPD und CDU einen Vorschlag machen, wie Sachsen mehr Lehrer gewinnen kann. In dem Papier ist ausdrücklich nicht von Verbeamtung die Rede - die CDU will die Möglichkeit, neue Lehrer zu verbeamteten, prüfen lassen, die SPD ist dagegen. Unstrittig ist, dass Rückkehrer aus anderen Bundesländern ihren Beamtenstatus behalten können sollen. Geplant ist auch die Lehrerausbildung an den drei Standorten langfristig zu sichern. Auch die frühkindliche Bildung soll gestärkt werden. Für mehr politische Bildung wird die Landeszentrale mehr Personal und Geld erhalten. Das Konzept der Expertenkommission soll von der Regierung umgesetzt werden.

Problem 2: Wie kann das Sicherheitsgefühl gesteigert werden?

Ab 2019 sollen die Polizeidienststellen verstärkt werden, kurzfristig soll an Schwerpunkorten mehr Polizei präsent sein. Das Standortkonzept soll überprüft und, wenn nötig, angepasst werden. Im Zuge der Novellierung des Polizeigesetzes soll es mehr Möglichkeiten zur Überwachung der Telekommunikation geben. Außerdem ist die SPD von ihrem "Nein" zur Fußfessel abgerückt. Sie soll zur Prävention eingeführt werden.

Problem 3: Wie werden die Kommunen leistungsfähiger?

Die Städte und Gemeinden sollen mehr Geld erhalten. Dafür müssen Förderrichtlinien vereinfacht und reduziert werden. Der Freistaat will auch mehr Geld in Schulen und Kitas stecken, damit die Städte und Gemeinden langfristig planen können. Finanzschwache Kommunen bekommen mehr Unterstützung. Für den öffentlichen Dienst ist eine konkrete Personalplanung vorgesehen, die sich an

den Aufgaben orientiert. Um Nachwuchs für die Verwaltung zu finden, plant die Regierung eine Ausbildungs-offensive.

Problem 4: Wie bekommen alle Sachsen schnelles Internet?

Die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser ein Ziel der Koalition. Der Freistaat will alle Kosten der Gemeinden dafür übernehmen. CDU und SPD haben sich auch darauf verständigt, die Straßen im ländlichen Raum auszubauen. Außerdem sollen die Empfehlungen der Strategiekommision für den öffentlichen Personennahverkehr ab 2018 umgesetzt werden.

Problem 5: Wie kann die Pflege abgesichert werden?

Kurzfristig sollen Pflegebudgets für jeden Landkreis und die Großstädte zur Verfügung stehen, um hilfsbedürftige Menschen versorgen zu können. Für Gesundheits- und Pflegeberufe sollen nachhaltig Fachkräfte gesichert werden. Die Umsetzung des Pflegeberufgesetzes in Sachsen wird vorbereitet. Ein Punkt ist außerdem die Stärkung der Jugendarbeit zusammen mit den Kommunen.

**13. Dezember**

### **Michael Kretschmer zum Ministerpräsidenten gewählt**

Michael Kretschmer wurde im Sächsischen Landtag zum Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen gewählt. Bei der geheimen Wahl bekam er 69 von 122 möglichen Stimmen. Tags zuvor war Stanislaw Tillich nach gut neuneinhalbjähriger Amtszeit vom Amt des Ministerpräsidenten zurückgetreten.

Direkt im Anschluss an die Wahl wurde er im Plenum vereidigt. Kretschmer will nach eigenem Bekunden Ministerpräsident aller Sachsen sein und auch jenen die Hand reichen, die ihn nicht gewählt haben. Er gehe mit Demut, Freude, Respekt und Ehrfurcht in das Amt, sagte er. Es gehe darum, die Sorgen und Wünsche der Menschen aufzunehmen.

Michael Kretschmer ist unglaublich gespannt und hochmotiviert. Streit gehöre zur Demokratie dazu. Die Frage sei aber, wie man ihn austrage. Man sollte eine Kultur des Streites und der Auseinandersetzung pflegen - "hart, aber nicht verletzend,





friedlich und sachlich." Die Abgeordneten und die Regierung müssten da ein Vorbild sein.

Am Nachmittag folgte die Amtsübergabe von Stanislaw Tillich auf Michael Kretschmer in Anwesenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sächsischen Staatskanzlei. Am Abend wurde Stanislaw Tillich mit einem großen Empfang in der Staatskanzlei, zu dem auch der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff gekommen war, als Ministerpräsident verabschiedet.

**14. Dezember**

**Sachsen erhält europäische Unterstützung für Strukturwandel**

Sachsen erhält als eine von insgesamt fünf europäischen Pilotregionen Unterstützung beim Strukturwandel hin zu einer innovativen, CO2-armen Wirtschaft. Die EU-Kommission gab bekannt, dass die ausgewählten Regionen nun von einer maßgeschneiderten Unterstützung durch Experten der Kommission profitieren werden. Außerdem übernimmt die Kommission die Kosten für externe Sachverständige in Höhe von 200.000 Euro pro Region. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Nach erfolgreicher Entwicklung der regionalen Strategien stehen für ihre zügige Umsetzung zusätzlich bis zu 300.000 Euro je Region aus dem EFRE zur Verfügung.

Der Erhalt der Industriearbeitsplätze durch Steigerung der Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen ist notwendig, um gut bezahlte Arbeitsplätze anbieten zu können. Ich bin mit der Staatskanzlei und dem Landkreis im Austausch, damit Ideen aus der Region nach Dresden und Berlin gebracht und unterstützt werden. Erst im November organisierte ich eine Veranstaltung mit europäischen Experten im Sächsischen Landtag, wo dieses Thema diskutiert wurde. Um die EU auf unsere Herausforderungen aufmerksam zu machen, werde mich als Mitglied des Europaausschusses auch weiterhin stark einbringen.

Wir müssen mit den Menschen in unserer Heimat Ideen entwickeln und die Initiative ergreifen, um

Wettbewerbsnischen zu besetzen, in denen wir besonders stark sind, um uns Innovation, Dekarbonisierung und Digitalisierung zu eigen zu machen und die für die Zukunft benötigten Qualifikationen zu entwickeln. Dazu ist das Sprechen mit einer Stimme ganz entscheidend. Sachsen wird nun von einer maßgeschneiderten Unterstützung durch Experten der Kommission profitieren. Sie werden dabei helfen, Strategien für den wirtschaftlichen Wandel auszuarbeiten, Möglichkeiten für die interregionale Zusammenarbeit auszuloten und bewährte Verfahren auszutauschen.

Die Arbeit beginnt im Januar 2018. Bis Ende 2018 sollen umfassende Strategien für den regionalen Wandel vorliegen, sodass deren Umsetzung 2019 anlaufen kann.

**16. Dezember**

**Eröffnung Ausstellung im Deutschen Damast- und Frottiermuseum**

Die Türen zu drei neuen Räumen der Dauer Ausstellung wurden endlich geöffnet. Nun können die Besucher ausgewählte und zum Teil bisher noch nie gezeigte Exponate aus den Museumsbeständen, die anschaulich Einblick in Leben und Wirken bedeutender Großschönauer Persönlichkeiten geben. Ein Saal ist Johann Eleazar Zeißig (1737-1806), der sich selbst nach seinem Geburtsort Großschönau nannte und zu den bedeutendsten Künstlern des 18. Jahrhunderts zählt, gewidmet. Neben Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken sind auch einige seiner persönlichen Dokumente zu sehen. Im sich daran anschließenden Unternehmer-Salon werden Familien- und Firmengesichte der Waentigs und Haebler vorgestellt. Der dritte neugestaltete Raum beleuchtet Karl Gotthelf Krumbholz (1819-1907) und dessen vielseitige Rolle als erfolgreicher Musterzeichner, Lehrer, Sammler, Wohltäter und Museumsförderer. Sie sind herzlich eingeladen, die neuen Museumsräume zu erkunden. Die Oberlausitz hat eine weitere wunderbare Ausstellung im Deutschen Damast- & Frottiermuseum Großschönau.

Zahlreiche Besucher zur Eröffnung zeigen, dass Kultur auf dem Land einen hohen Stellenwert hat.





Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden strahlen dabei mit zwei Dauerleihgaben einmal mehr in die Fläche aus.

<http://www.ddfm.de>



**18. Dezember**

**Ministerpräsident Michael Kretschmer stellt sein Kabinett vor**

Der Ministerpräsident Michael Kretschmer hat in einer gemeinsamen Fraktionssitzung von CDU und SPD im Landtag sein neues Kabinett vorgestellt. In der Sächsischen Staatskanzlei überreichte er anschließend die Ernennungsurkunden an die Mitglieder der Sächsischen Staatsregierung.

Für die anstehenden Aufgaben habe er nun ein Team aus Ministern und Staatssekretären, das Erneuerung und Erfahrung vereint. Mit Leidenschaft und Kraft wollen sie zusammen unser Land gestalten. Sie wollen in einem produktiven und fairen Miteinander Politik mit den Sachsen machen und unseren Freistaat gut aufstellen. Sie alle haben sächsische Biografien und sie lieben unsere Heimat und sehen die Potentiale des Landes und der Menschen. Sie wollen zusammen die Chance nutzen, aus guten Ideen konkrete Politik zu machen. Sie verbindet die Leidenschaft für die Gestaltungsmöglichkeiten durch Politik und eine klare Vorstellung, was jetzt für Sachsen angegangen werden muss.

Jede Ministerin, jeder Minister wird Zukunftsthemen anpacken und sie gemeinsam mit den vielen kreativen Menschen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zusammen voranbringen. Sie wollen Antworten geben auf die Frage: Wie und von was wollen wir in Zukunft leben? Sie wollen Lösungen aufzeigen und umsetzen und Vertrauen zurückgewinnen. Sie gehen mutig, zuversichtlich, verlässlich und vertrauensvoll ans Werk. Die Bürgerinnen und Bürger sollen wissen: „Wir kümmern uns um ihre Anliegen. Wir hören zu und stehen für Dialog.“

Michael Kretschmer dankt den regierungstragenden Fraktionen, dass sie die Personalentscheidungen mit großer Zustimmung und Unterstützung aufgenommen haben.

Dem neuen Kabinett gehören an:

- Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - Er wird unterstützt durch Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold und Staatssekretär Stefan Brangs. Martin Dulig bleibt stellvertretender Ministerpräsident.
- Prof. Dr. Roland Wöllner, Staatsminister des Innern Der Minister wird unterstützt durch Staatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider.
- Dr. Matthias Haß, Staatsminister der Finanzen - Er wird unterstützt durch Dirk Diedrichs als Amtschef des Finanzministeriums.
- Sebastian Gemkow, Staatsminister der Justiz - Der Minister wird durch Staatssekretärin Andrea Franke unterstütz.
- Christian Piwarz, Staatsminister für Kultus - Er wird unterstützt durch Staatssekretär Herbert Wolff.
- Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst - Die Ministerin wird unterstützt durch Staatssekretär Uwe Gaul.
- Barbara Klepsch, Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz - Sie wird nun durch Staatssekretärin Regina Kraushaar unterstützt.
- Thomas Schmidt, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft - Der Minister wird unterstützt durch Staatssekretär Dr. Frank Pfeil.
- Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Oliver Schenk, Chef der Staatskanzlei und





**CDU** DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

**BÜRGERBRIEF** *Stephan Meyer*



Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten  
Den Minister und Regierungschef Michael Kretschmer wird Staatssekretär Erhard Weimann in der Landesvertretung in Berlin unterstützen.



Foto: Pawel Sosnowski

**20. Dezember**

### **Allianz für Ausbau der A 4 fordert Strukturförderkonzept**

Die Allianz hat für den Ausbau der A 4 vom Bund ein Strukturförderkonzept verlangt, für den Erhalt der Arbeitsplätze in der Oberlausitz. Dazu gehört eine leistungsfähige Infrastruktur wie der sechsspurige Ausbau der Autobahn zwischen Dresden und Görlitz sowie die Elektrifizierung der Bahnlinie Dresden – Görlitz.

Der Gesamtverkehr auf der A 4 in der Oberlausitz wird sich nach einer Prognose bis 2020 um mehr als eine Million auf über 16 Millionen Fahrzeuge pro Jahr erhöhen – und der Lkw-Verkehr in diesem Zeitraum verdoppeln.

Wir möchten mit konkreten Vorschlägen für die Strukturentwicklung in Richtung Bundes- und Staatsregierung zugehen und die Menschen unserer Region vertreten. Dazu gehört eine leistungsfähige Infrastruktur durch Ausbau der Autobahn 4 und der B178 als Kraftfahrstraße, die Thema bei unserem Treffen in Weißenberg waren.

Wichtig ist, dass wir mit einer Stimme sprechen und Geschlossenheit zeigen.



### **Nächste Bürgersprechstunde**

Monatlich führe ich eine Bürgersprechstunde durch. Zu dieser können sich Bürgerinnen und Bürger anmelden, um mir ihre Anliegen näherzubringen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich habe neben all den Bürgergesprächen und der Sprechstunde, im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, auch zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern vor Ort, in Ministerien oder auch Themen, die ich direkt in die Arbeit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag mitnehmen kann. Dies ist Herausforderung und Motivation zugleich. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, das mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen die hier leben zu bewegen. Daher möchte ich auch Sie gern auffordern und einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

**09. Januar, von 10:00 – 12:00 Uhr**

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,  
Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter

03583 790 140 oder [stephan.meyer@slt.sachsen.de](mailto:stephan.meyer@slt.sachsen.de)  
an.

